

Zwischenbulletin Obst BL/BS

Sept/2019

Inhalte:

- 1) Ideenaufwurf für praxisnahe Forschungsthemen
 - 2) Krankheiten- und Nährstoffmangelsymptome im Herbst beobachten
 - 3) Ultimo für Sommerschnitt
 - 4) Bewässern!
 - 5) Einladung zu Minikurs-Begutachtung Bodenprofil in Obstanlage
 - 6) Neu: Birnensorte FRED® jetzt auch für Kleinbetriebe bestellbar!
 - 7) Info zur Preis-Fairnessinitiative der EU
-

1) Ideenaufwurf für praxisnahe Forschungsthemen



Wie jedes Jahr sind die Obstproduzentinnen und –produzenten aufgerufen, dem Forum Obst ihre Vorschläge für praxisnahe Forschungsthemen einzureichen. Das entsprechende Formular finden Sie in der Anlage. Das Forum Obst ist ein nationales Gremium mit Vertretern von Agroscope (Extension Obst), dem Obstverband und den kantonalen Obstfachstellen.

2) Krankheits- und Schädlingsdruck sowie Nährstoffmangelsymptome im Herbst beobachten



Am Herbstlaub lassen sich allfällige Nährstoffsymptome und Krankheiten mit Überwinterungspotenzial besonders gut erkennen. Das Fitmachen der Bäume bzw. Knospen für die nächste Saison beginnt schon jetzt! In den nächsten ca. 10 Tagen (am besten nach dem Sommerschnitt) lassen sich noch je nach Ihrem Befund gewisse Blattdünger spritzen – oft sind im Baselbiet Bor und

Eisenblattdünger angezeigt, teilweise auch Magnesium, Mangan, Zink oder Kali. Diese Mikronährstoffe werden vom Laub besser aufgenommen, wenn sie zusammen mit einem organischen Blatt-Stickstoffdünger verabreicht werden. Die Fachstelle kann sie dazu gerne beraten.



Auch die Befallssituation v.a. von Schädlingen, die in der Anlage überwintern sollte gut beobachtet werden. Je nach dem sind im 2020 die Gegenmassnahmen anzupassen. Z.B. waren dieses Jahr die Befälle mit Pflaumenwickler und Apfelwickler recht hoch – dem entsprechend ist nächstes Jahr mit hohen Startpopulationen und entsprechend hohem Druck zu rechnen. Analog dazu sind Bäume

mit erhöhtem Schrotschuss, Schorf-, Mehltaubefall etc. im nächsten Frühjahr höherem Krankheitsdruck ausgesetzt

3) Ultimo für Sommerschnitt



Der Sommerschnitt hat viele Vorteile; besonders hervorzuheben ist die bessere Licht- und Nährstoffversorgung der Blütenknospen, aus denen wir im nächsten Jahr guten Ertrag und hohe Qualität ernten wollen. Gerade bei zur Verkahlung neigende Sorten wie Kordia und Regina ist Sommerschnitt quasi obligatorisch; denn damit erhöhen wir bei diesen Sorten auch die Chancen für mehr Neutriebbildung im Innern der Krone ab nächstem Frühjahr.

4) Bewässern!



Die anhaltende Trockenheit ist auch nach der Ernte für die Bäume ein grosser Stress. Wer kann soll den Bäumen, v.a. den Jungbäumen auch im Herbst genügend Wasser geben. Die Frage ist immer wieviel? Als Faustregel gilt: der Boden unterhalb der oberen Wurzeln sollte nie austrocknen. Oft ist das bei uns um 25-30 cm Tiefe. Kontrollieren tun wir den Feuchtegehalt in dieser Tiefe am einfachsten mit einem Bodenproben-Bohrstock und machen einen Fühltest von hand.

2019 hat unsere Fachstelle zusammen mit der Fachhochschule Nordwestschweiz eine Bachelorarbeit zum Thema Bewässerungssteuerung in Obstanlagen durchgeführt und dazu in einer gedeckten Kirschenanlage eine Messanlage mit 4 verschiedenen Sensortypen der neuen Generation installiert. Ziel ist es, ein möglichst praxistaugliches Mess- und Steuerungssystem zu entwickeln. Wir halten Sie auf dem Laufenden!

5) Einladung zu Minikurs «Begutachtung von Bodenprofilen in einer Obstanlage»



Zur best-möglichen Vorbereitung des Bodens VOR der Pflanzung einer neuen Kirschenanlage wurden in Tenniken diese Woche 5 Bodenprofile von je 2 m Länge und 1 m Tiefe geöffnet. Sehr anschaulich kann dort auf einem typischen Baselbieter Boden gezeigt und selber geübt werden, wie gut und eigentlich einfach der Praktiker anhand einem Bodenprofil bestimmen kann, welche Bodenbearbeitungsmassnahmen noch VOR der Pflanzung vorgenommen werden sollten. Dieser Zeitaufwand lohnt sich immer; denn ist einmal gepflanzt, kann der Boden nur noch sehr eingeschränkt verbessert werden. Spannend in Tenniken zu sehen ist auch, wie kleinräumig die Bodeneigenschaften variieren können – und natürlich zu diskutieren was der Produzent jetzt wie am besten machen soll (sein Pflanztermin ist der kommende November). **Interessierte treffen sich am Dienstag um 18.30 h auf dem Hof Kählen 134, 4456 Tenniken.** Wir danken für eine Voranmeldung bei franco.weibel@bl.ch; oder per Natel 079 606 38 08.

(bitte umblättern)

6) Neu: Birnensorte FRED® jetzt auch für Kleinbetriebe bzw. Direktvermarkter

bestellbar!



Die neue, von Agroscope gezüchtete Birnensorte FRED ist nun doch auch für kleinere und direktvermarktende Betriebe in Baumzahlen von 50-100 Stk. erhältlich. FRED® kennen wir bereits gut aus eigener langjähriger Sortenprüf-Erfahrung. Fazit: sie ist gerade unter Bioanbaubedingungen deutlich geeigneter als Conférence, Kaiser oder Xenia. FRED® erlaubt eine

unkomplizierte Erziehung als Spindelbaum, ist lagerbar, degustativ sehr gut, optisch sehr attraktiv und Neem-verträglich. Den Flyer zu FRED finden Sie hier [\(Link\)](#). Interessierte melden sich beim Ressort Spezialkulturen, Ebenrain.

7) Info zur Preis-Fairnessinitiative der EU Kommission



«Endlich» möchte man sagen, ist auch auf der politischen Ebene das Bewusstsein erwacht – wenigstens in der EU, dass faire Preise über die ganze Lebensmittelkette von Produzent bis Konsument wichtig sind, und dass das alleinige Spiellassen der Marktkräfte oft dazu

führt, dass die schwächsten in der Kette – leider mehrheitlich die ProduzentInnen – dann auf der Verliererseite stehen. Mehr dazu siehe hier [\(Link\)](#)

Wir wünschen viel Erfolg mit den restlichen Ernte- und Herbstarbeiten

Ihr Ressort Spezialkulturen